



„FrühAuf“

Früh aufsuchender Familiendienst

„Nesthilfe“

Familienhebammendienst

Jahresbericht

2019

Gefördert von:

 **Sparkasse.**
Gut für Iserlohn.

Erreichbarkeit:**FrühAuf / Nesthilfe**

Karlstr. 15

58636 Iserlohn

www.fruehauf.org

www.nesthilfe.de

www.caritas-iserlohn.de

Henrike Linnemann

Leiterin

02371/81 86-874

h.linnemann@caritas-iserlohn.de

Vera Bilstein

02371/81 86-879

v.bilstein@caritas-iserlohn.de

Ute Eberhardt

02371/81 86-870

u.eberhardt@caritas-iserlohn.de

Brygida Kaylant

02371/81 86-872

b.kaylant@caritas-iserlohn.de

Kathrin Münch

02371/81 86-876

k.muench@caritas-iserlohn.de

Christine Mehnert

02371/81 86-875

c.mehnert@caritas-iserlohn.de

Sema Yilmaz

02371/81 86-873

s.yilmaz@caritas-iserlohn.de

Nadine Siedhoff-Demir

02371/81 86-877

n.siedhoff-demir@caritas-iserlohn.de

Träger: Caritasverband Iserlohn, Hemer, Menden, Balve e.V.

Einleitung

Mit diesem Jahresbericht möchten wir Sie über die personelle Situation 2019 und die Veränderungen der Angebote informieren und Ihnen zudem einen Überblick über die Inanspruchnahme der Angebote in 2019 verschaffen.

Personelle Veränderungen und Fortbildungen

Im Februar 2019 verabschiedete sich nach sieben Jahren engagierter Leitungstätigkeit Herr Torsten Filthaut aus dem frühaufsuchenden Familiendienst. Herr Filthaut übernahm die Leitung der Erziehungs- und Familienberatungsstelle der Caritas Iserlohn, Hemer, Menden, Balve e. V.. An dieser Stelle bedanken wir uns noch einmal ganz herzlich für die vertrauensvolle Zusammenarbeit und wünschen Herrn Filthaut viel Freude in seiner neuen Tätigkeit.

Frau Linnemann, bereits langjährig im „Frühe Hilfen – Team“ der Caritas tätig, übernahm die Leitung des Dienstes.

Wir freuen uns, dass Frau Mehnert nach ihrem mehrmonatigem, krankheitsbedingtem Ausfall wieder im Team tätig ist.

An dieser Stelle wünschen wir Frau Siedhoff-Demir alles Gute. Sie schied im Oktober 2019 aufgrund von Schwangerschaft aus und wird nach ihrer Elternzeit wieder in unseren Dienst einsteigen.

Im Oktober 2019 trat Frau Kathrin Münch ihre neue Stelle in Nesthilfe an. Frau Münch war viele Jahre in der städtischen Klinik Dortmund und als freiberufliche Hebamme tätig und möchte nun ihrem Wunsch als Familienhebamme zu fungieren nachkommen. Sie wird im März 2020 ihre Weiterbildung zur Familienhebamme beginnen. Mit der Einstellung einer weiteren Familienhebamme reagierte der Caritasverband auf die hohe Nachfrage von Nesthilfe.

Auch möchten wir bereits hier erwähnen, dass wir uns nach 11 Jahren im Februar 2020 von unserer geschätzten Kollegin Frau Eberhardt verabschieden. Frau Eberhardt wird nach 46 Jahren Arbeitstätigkeit in ihren wohlverdienten Ruhestand gehen.

Frau Janina Jolk absolvierte von April bis Juli 2019 erfolgreich ihr Praxissemester im Bachelorstudiengang Frühpädagogik der Fachhochschule Südwestfalen im frühaufsuchenden Familiendienst. Sie begleitete u. a. Familienkontakte, unterstützte die Gruppenleiterinnen in der Eltern-Kind-Gruppe und Babygruppe und evaluierte mittels eines Fragebogens die Gruppenangebote.

Frau Yilmaz gratulieren wir ganz herzlich zur bestandenen staatlichen Prüfung zur Fachkraft Frühe Hilfen, ebenso wie Frau Siedhoff-Demir, die im September 2019 ihre Weiterbildung zur systemischen Familienberaterin erfolgreich absolvierte.

Angebote

TreffSicher

TreffSicher, ein Kurs für Eltern mit psychischen Erkrankungen oder Belastungen ging 2019 in Kooperation mit der Caritas Erziehungs- und Familienberatungsstelle an den Start. Zwei Kursdurchläufe sind bereits erfolgreich abgeschlossen. In jeweils 12 Treffen setzten sich die Kursteilnehmerinnen intensiv damit auseinander, wie sie den Bedürfnissen ihrer Kinder gerecht werden können, auch wenn sie sich selbst gerade in einer Phase hoher psychischer Belastung befinden.

Das Kursprogramm ist im Rahmen des Kooperationsprojekts „Kinder schützen durch Stärkung der Eltern“ des Caritasverbandes für das Erzbistum Paderborn e.V. und des Instituts für Gesundheitsforschung und Soziale Psychiatrie (igsp) der Katholischen Hochschule NRW entwickelt und evaluiert worden.

Es ist inzwischen an vielen Standorten in Deutschland und der Schweiz implementiert.

In der Durchführung hier vor Ort haben wir das Programm ergänzt durch bewährte Inhalte und Methoden aus unserer langjährigen Erfahrung in der Arbeit mit Familien, in denen ein oder beide Elternteile an einer psychischen- oder Suchterkrankung leiden.

Für die Teilnahme am Kurs ist keine ärztlich bescheinigte Diagnose erforderlich. Weitere Informationen zum Kurs und zur Anmeldung finden Sie unter www.caritas-familienberatung.de.

Sprechstunde in der Flüchtlingsunterkunft

Damit dem Bedarf der sozialpädagogischen Familienhilfe trotz personeller Veränderung in 2019 weiterhin gerechten werden konnte, veränderte sich im April 2019 das präventive Angebote der regelmäßig aufsuchenden Sprechstunde in der Flüchtlingsunterkunft. Das Aufsuchen der Familien vor Ort wurde bedarfsorientiert angepasst und fand seitdem nach vorheriger Absprache statt. Wie allen Iserlohner Familien steht auch den Bewohnern der Unterkünfte das Angebot der offenen Sprechstunde im Caritashaushaus zur Verfügung.

Justizvollzugsanstalt Iserlohn

Nach intensiver Auseinandersetzung mit der Entwicklung eines passgenauen Konzeptes und verschiedener Kooperationstreffen bekam der frühaufsuchende Familiendienst der Caritas Iserlohn, Hemer, Menden, Balve e. V. den Zuschlag vom Land NRW für das Betreuungsangebot für inhaftierte Schwangere und Mütter in der Justizvollzugsanstalt Iserlohn. Seit Juni 2019 sind die Mitarbeiterinnen mit Einzel- und Gruppenberatungen mit einem zusätzlichen Stellenanteil vor Ort tätig.

Unter Berücksichtigung des Haftalltags, Einzelschicksalen und Gruppendynamiken erfordert der Einsatz Flexibilität, Vielfältigkeit und strukturangepasste Angebote.

Die Resozialisierung straffälliger Menschen ist von individuellen und gesellschaftlichen Faktoren abhängig. Schwangerschaft und Elternschaft spielen bei diesem Prozess eine wichtige Rolle. Die Verantwortungsübernahme für ein Kind kann sowohl Motivation für ein strafreies Leben, wie auch zusätzliche Belastung in einer ohnehin schwierigen Lebenssituation darstellen. In diesem Spannungsfeld verstehen wir uns als Perspektiven entwickelnder, unterstützender Begleiter für die Eltern, stets unter Beachtung des Wohles des Kindes sowie seiner Bedürfnisse.

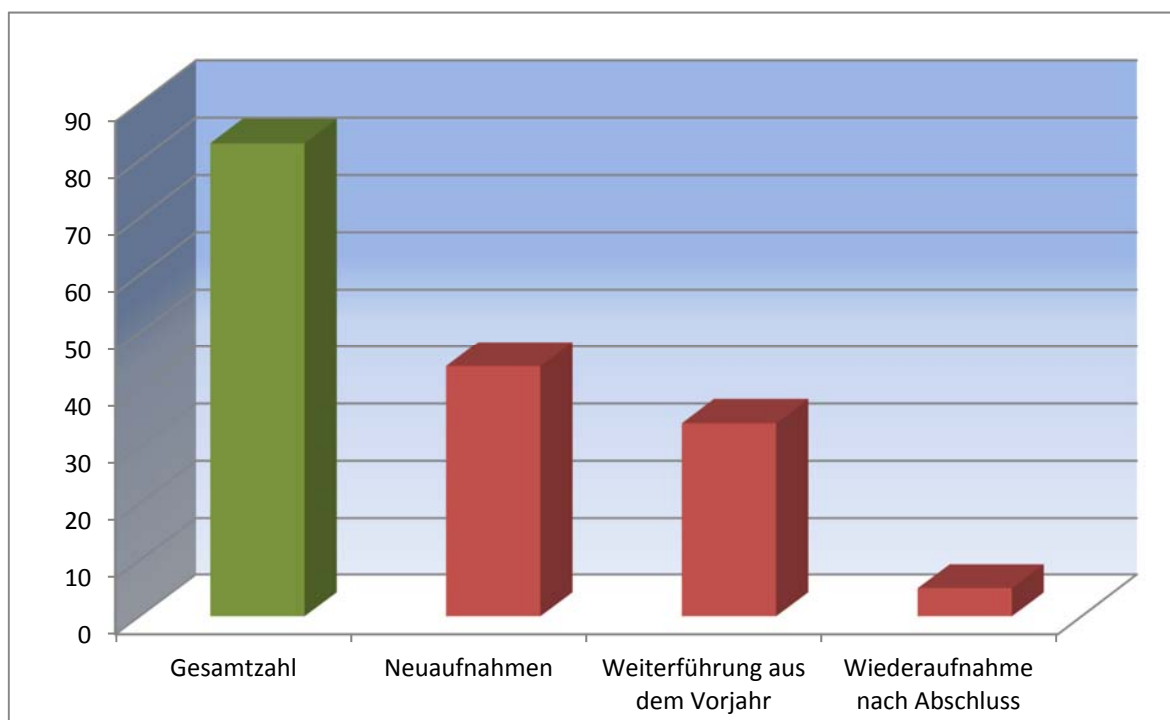
Darstellung und Auswertung der Statistik

Mit den nachfolgenden Tabellen, Zahlen und Grafiken möchten wir Ihnen einen Überblick über die Inanspruchnahme unserer Angebote in 2019 verschaffen.

Die Daten aus der offenen Sprechstunde und aus der Sprechstunde in der Flüchtlingsunterkunft fließen, wie in den Vorjahren, nicht in diese Statistik ein. Die Inanspruchnahme dieser Angebote wird separat aufgeführt.

Gesamtzahl der betreuten Familien	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019
FrühAuf / Nesthilfe	55	63	85	94	97	88	84	83

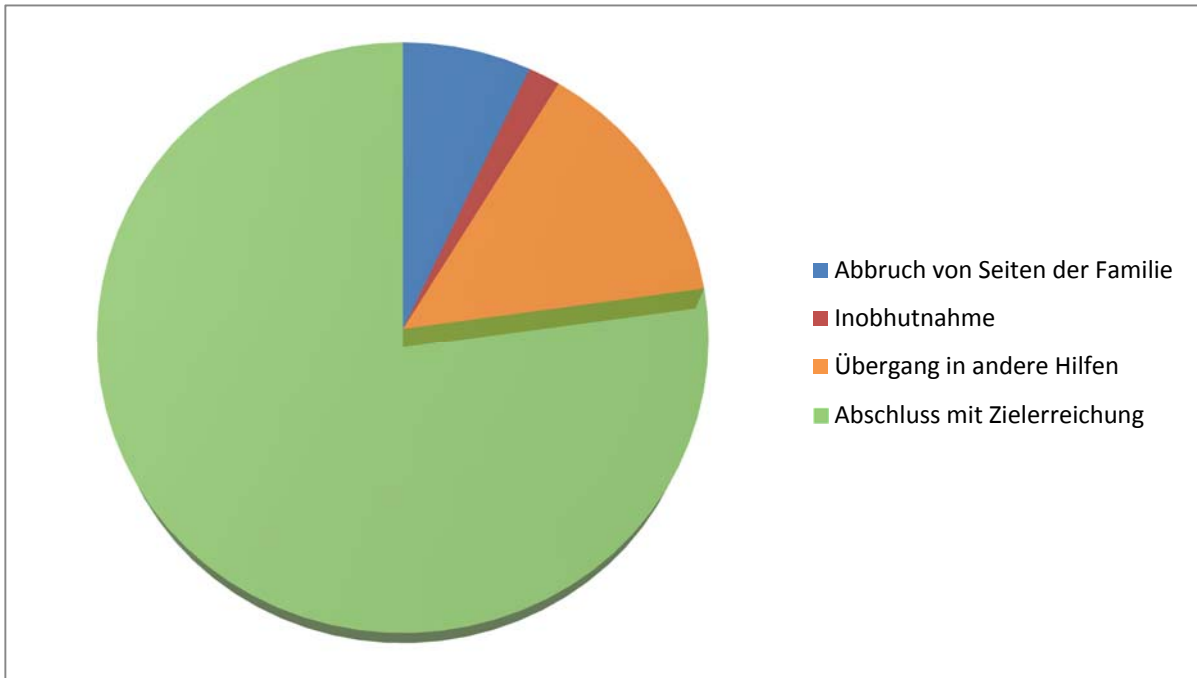
Diagramm 1: Anzahl der betreuten Familien



	2017	2018	2019
Gesamtzahl der betreuten Familien	88	84	83
Neuaufnahmen	52	53	44
Weiterführung aus dem Vorjahr	34	28	34
Wiederaufnahme nach Abschluss	2	3	5

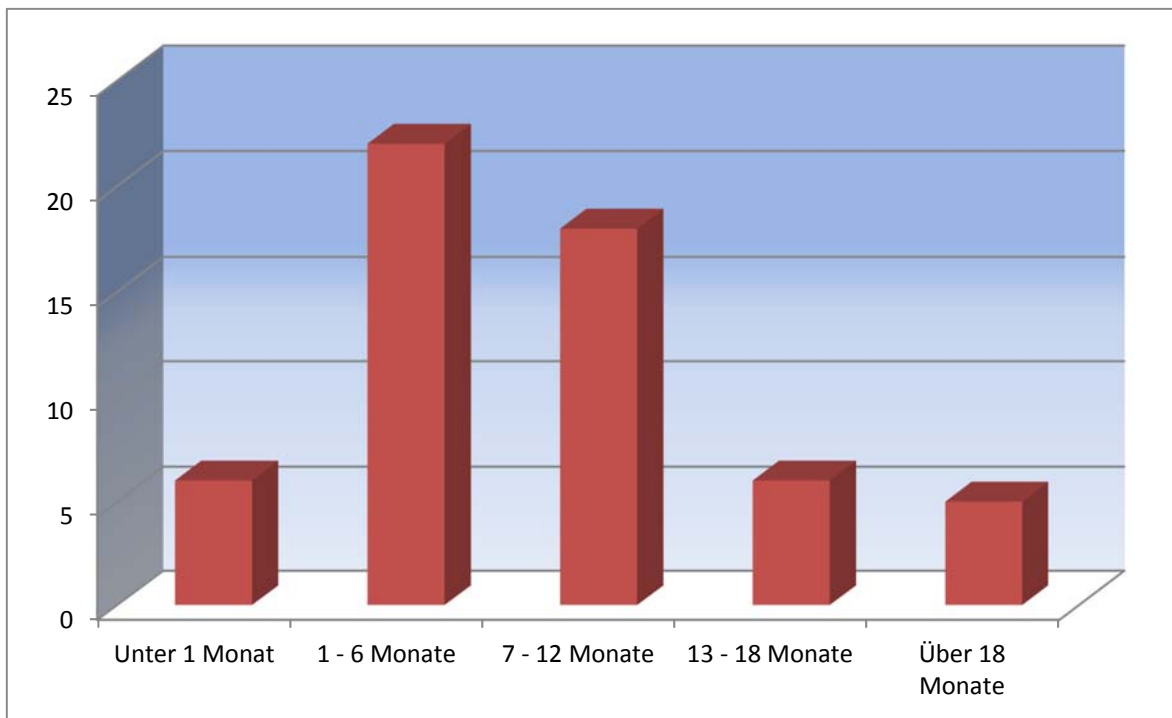
Nahezu gleich viele Familien wie im Vorjahr wurden 2019 durch das Angebot der Frühen Hilfen betreut. Die Weiterführung der Fälle aus 2018 ist in diesem Jahr höher als im Vorjahr. Daraus erschließt sich wiederum eine niedrigere Neuaufnahmequote im Jahre 2019.

Diagramm 2: Im Jahr beendete Betreuungen



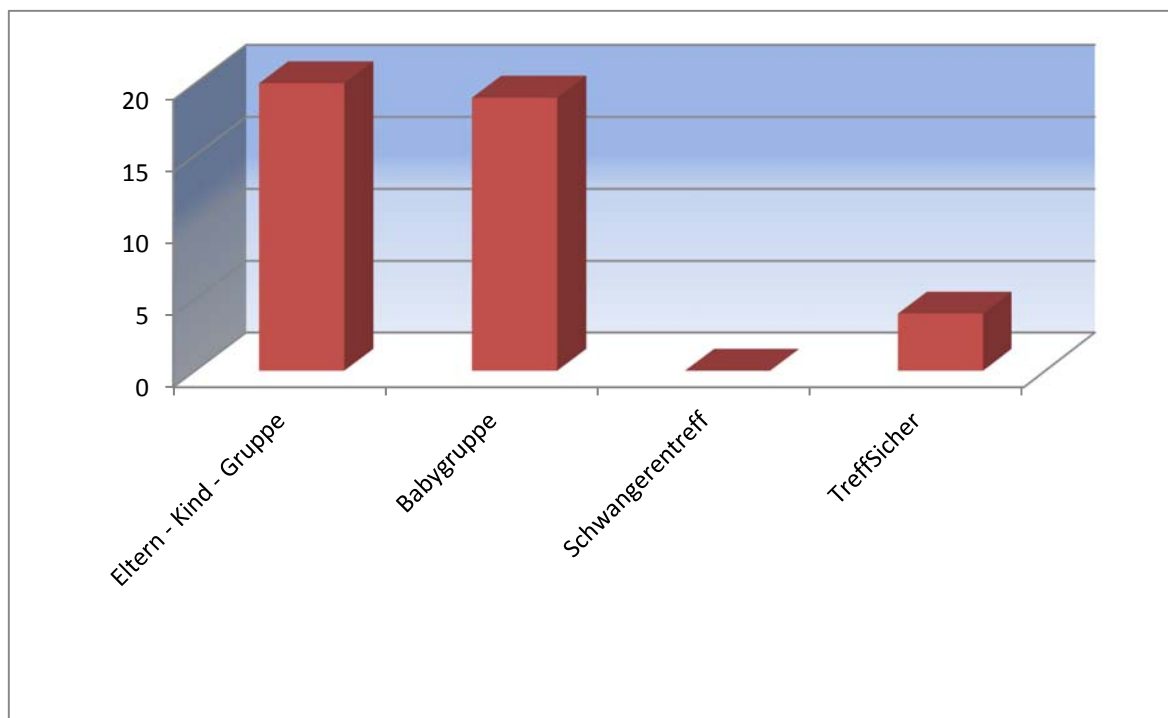
Gesamtzahl	60
Abbruch von Seiten der Familie	4
Inobhutnahme	1
Übergang in andere Hilfen	8
Abschluss mit Zielerreichung	44

Die Gründe für die Beendigung der Hilfen stehen wie in den vergangenen Jahren im vergleichbaren Verhältnis. Der Anteil der Zielerreichung bleibt mit 73 % erfreulich hoch.

Diagramm 3: Dauer der Betreuung

unter 1 Monat	6
1 - 6 Monate	22
7 - 12 Monate	18
13 - 18 Monate	6
über 18 Monate	5

Die Angebote der Frühen Hilfen werden häufig ein bis zwölf Monate in Anspruch genommen.

Diagramm 4: Gruppenteilnahme

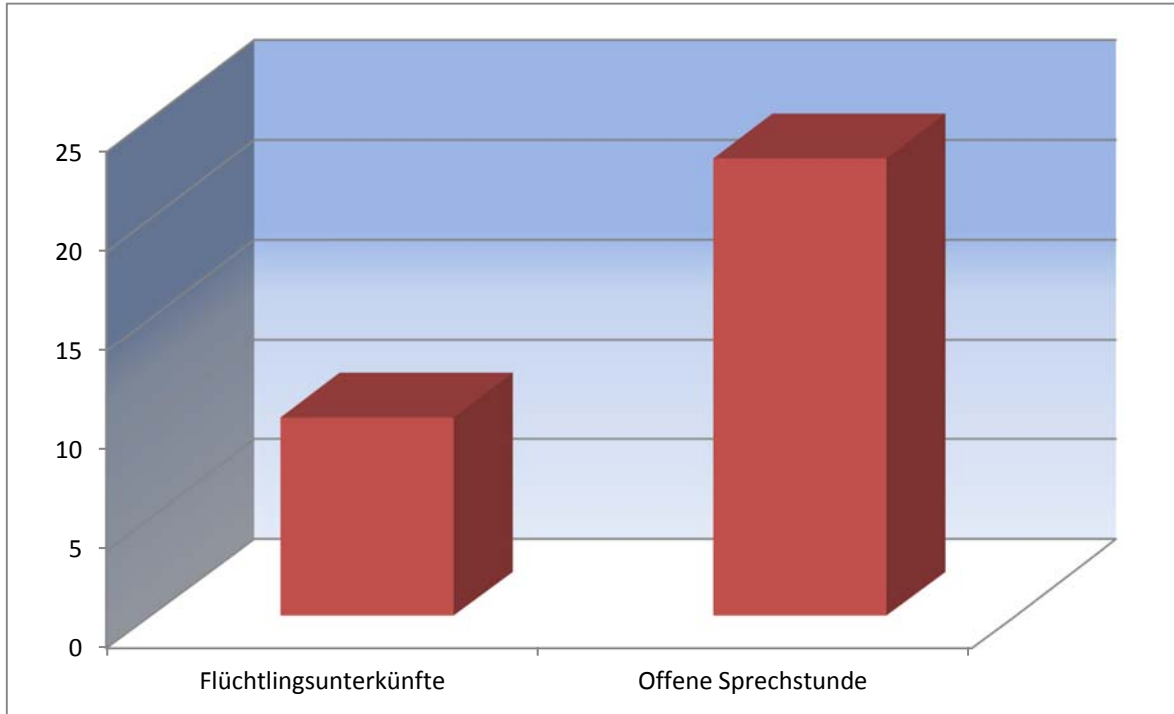
Eltern – Kind - Gruppe	20
Babygruppe	19
Schwangerentreff	0
TreffSicher	4

Die Gruppenangebote (Eltern-Kind-Gruppe und Babygruppe) erfreuen sich dauerhaft großer Beliebtheit und sind meist bis zur Teilnehmerhöchstgrenze besucht.

Ein gleichzeitiger Bedarf mehrerer schwangerer Frauen mit ähnlichen Anliegen für das Zustandekommen eines gemeinsamen Treffs ergab sich in 2019 nicht. In Einzel- und Paarberatungen erfuhren die Schwangeren eine individuelle Begleitung durch unseren Dienst.

Der Elternkurs „TreffSicher“ wurden im ersten Durchlauf mit vier Teilnehmern gestartet. Der zweite Kursrahmen war angesiedelt in der Erziehungs- und Familienberatungsstelle und wurde statistisch deswegen an dieser Stelle nicht erfasst.

Diagramm 5: Sprechstunden

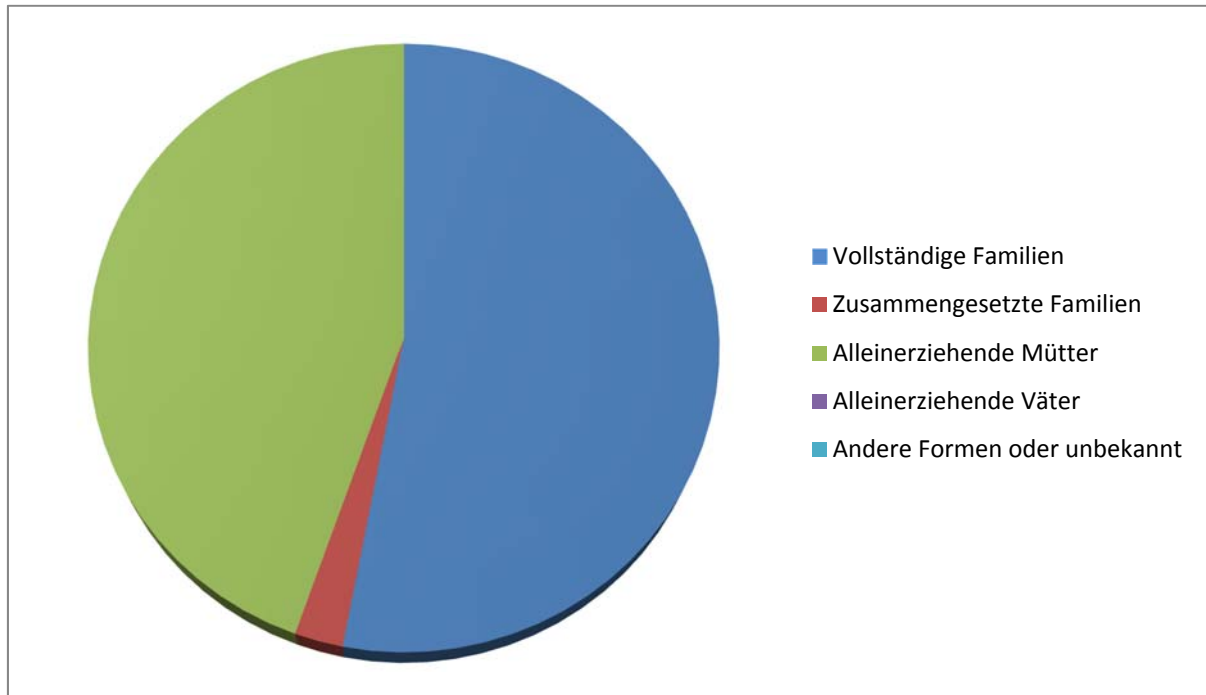


	2017	2018	2019
Flüchtlingsunterkünfte	15	14	10
Offene Sprechstunde	3	20	23

Bis April 2019 besuchten 10 Familien die aufsuchende Sprechstunde in der Flüchtlingsunterkunft.

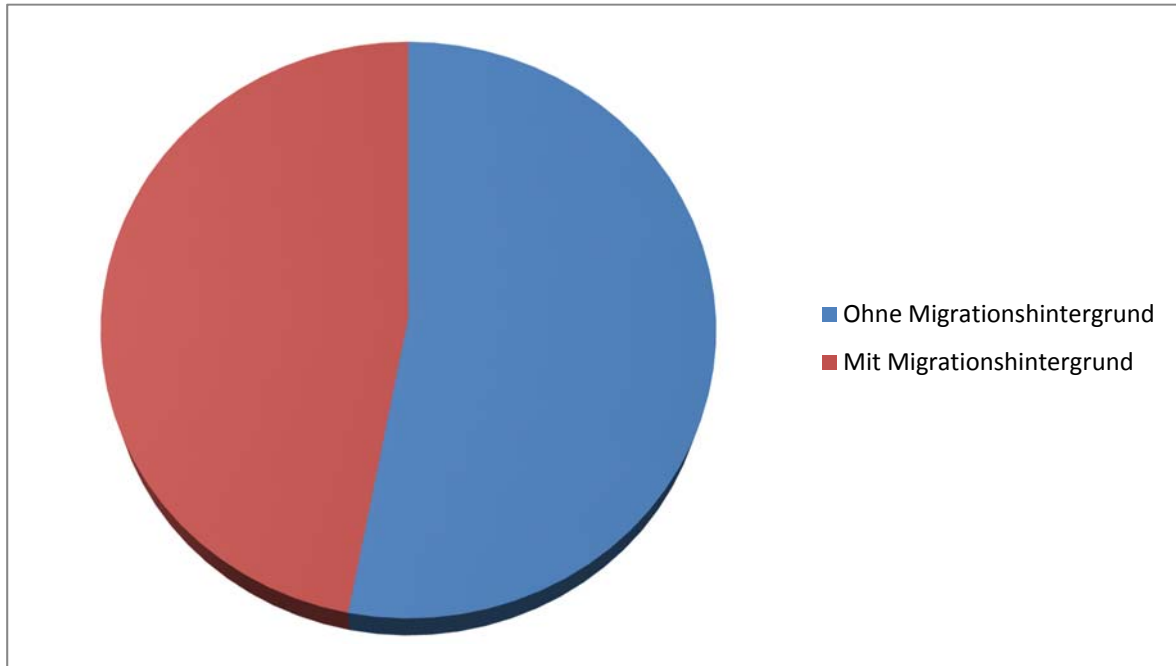
Die offene Sprechstunde wurde wie in den Vorjahren zumeist von ehemaligen Klienten genutzt, um eine kurze, zielgerichtete Intervention und Beratung zur weiteren Stabilisierung der familiären Situation zu erfahren.

Diagramm 6: Familiensituation der Eltern



Vollständige Familien	44
Zusammengesetzte Familien	2
Alleinerziehende Mütter	37
Alleinerziehende Väter	0
Andere Formen oder unbekannt	0

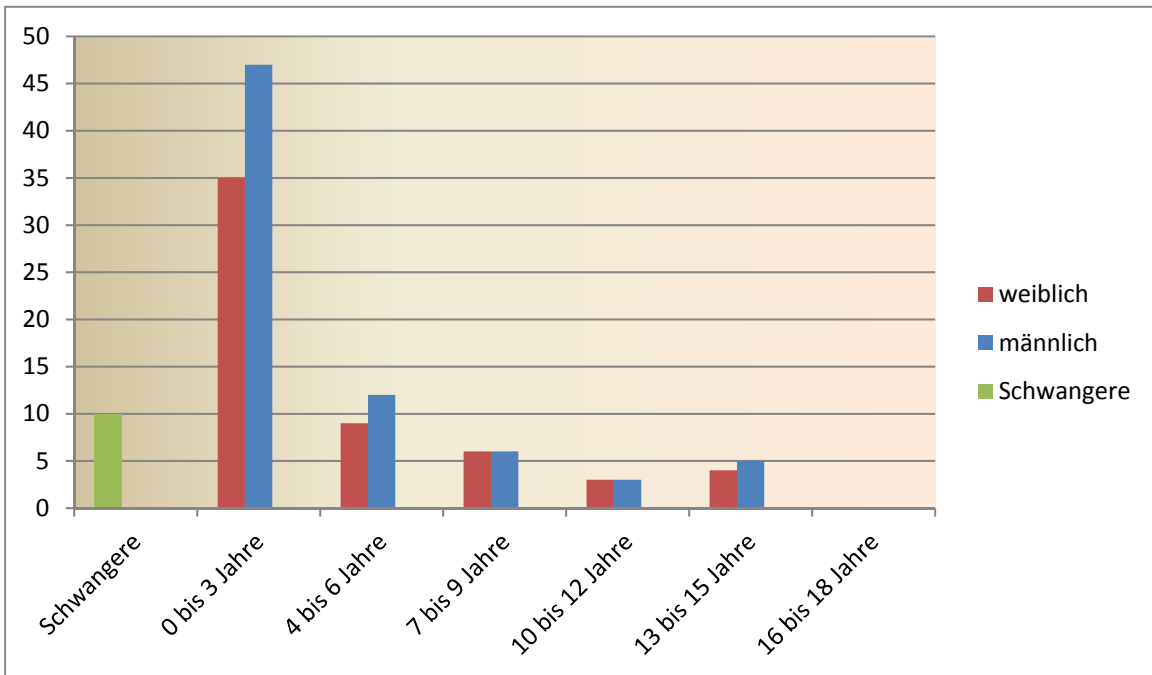
Zumeist vollständige Familien und alleinerziehende Mütter nahmen wie in den vergangenen Jahren die Frühen Hilfen in Anspruch.

Diagramm 7: Familien mit Migrationshintergrund

	2017	2018	2019
Familien ohne Migrationshintergrund	59,1 %	67,9 %	53 %
Familien mit Migrationshintergrund	40,9 %	32,1 %	47 %

Der Anteil der Klienten mit Migrationshintergrund ist in 2018 im Vergleich zu den Vorjahren auf 47 % gestiegen. Ein offensichtlicher Grund für den signifikanten Anstieg erschließt sich nicht. Die Angebotsstruktur hat sich in kultureller und sprachlicher Hinsicht 2019 nicht verändert.

Diagramm 8: Altersstruktur der Kinder in den betreuten Familien

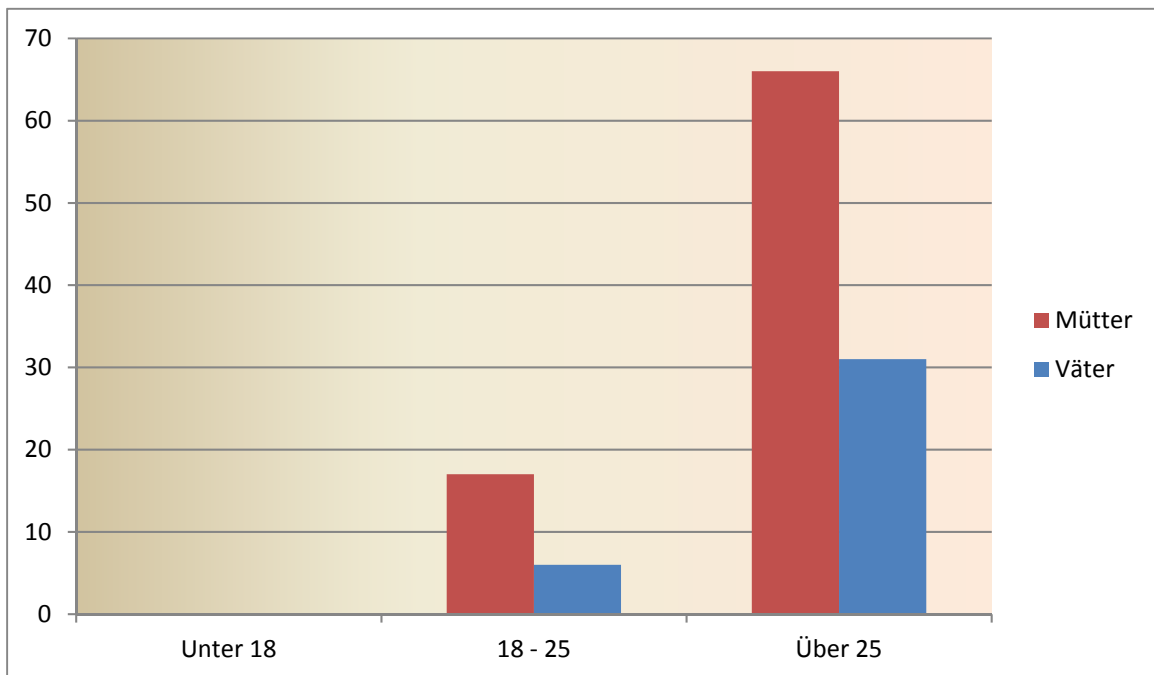


	0 - 3	4 - 6	7 - 9	10 - 12	13 - 15	16 - 18	Schwangere	Gesamt
Mädchen	35	9	6	3	4	0		57
Jungen	47	12	6	3	5	0		73
Schwangere							10	10
2019	82	21	12	6	9	0	10	140
2018	82	24	7	8	4		16	141
2017	87	24	10	8	1	0	10	140
2016	92	24	11	7	0	1	17	135
2015	84	33	15	9	1	1	27	143

Entsprechend dem Schwerpunkt der Frühen Hilfen spiegelt die Graphik die höchste Anzahl der betreuten Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren wieder.

Aus der Anzahl und dem Alter der Geschwisterkinder ergeben sich geringe Abweichungen zu den Vorjahren, wie in diesem Jahr z. B. bei den 13 bis 15jährigen Jugendlichen. In Kooperation mit den Schulen, dem Jugendamt und den Eltern werden für ältere Kinder im Bedarfsfall weitere Betreuungsmöglichkeiten gesucht, wie z. B. eine Anbindung an die Caritas Erziehungs- und Familienberatungsstelle oder Freizeitangebote für Jugendliche im Stadtteil.

Diagramm 9: Altersstruktur der Eltern



	Unter 18	18 - 25	Über 25
Mütter	0	17	66
Väter	0	6	31

Auffällig sichtbar wird, dass eine deutlich höhere Anzahl der über 25jährigen Eltern durch die Frühen Hilfen erreicht wurde.

Ausblick

Am Anfang des Jahresberichtes wurde über die Teamentwicklung und über die noch „junge“ Arbeit in der JVA Drüpplingsen, sowie dem neuen Kurs „TreffSicher“ berichtet.

Das Angebot von Nesthilfe und FrühAuf wird gelebt und gestaltet durch jede einzelne Mitarbeiterin und in der Summe durch uns, dem „Frühe Hilfen – Team“. Unterschiedliche Professionen, individuelle Schwerpunkte und die Persönlichkeit jedes Einzelnen tragen zu einem Ganzen bei. So wird das Angebot authentisch in der individuellen Lebensphase der Klienten als hilfreiche Unterstützung erlebt und ermöglicht und fördert eine Weiterentwicklung in den Familien. Frühzeitige individuelle Hilfen für Familien mit dem Ziel, dass Kinder gesund groß werden, prägen unsere Arbeit dabei maßgeblich.

Neue Teamkonstellationen und andere Aufgaben bedeuten immer auch Veränderungen. Dieser Herausforderung möchten wir uns in 2020 weiter stellen.

Wir bedanken uns

bei unseren Klienten für die vertrauensvolle Zusammenarbeit,

bei der Sparkasse Iserlohn für ihre großzügige Unterstützung,

bei unseren Kooperationspartnern für eine erfolgreiche Vernetzung.

Iserlohn, April 2020

Henrike Linnemann

für das Team der Frühen Hilfen
Caritasverband Iserlohn, Hemer, Menden, Balve e.V.